



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI



MEDIZINALTARIF-KOMMISSION UVG
COMMISSION DES TARIFS MÉDICAUX LAA
COMMISSIONE DELLE TARIFFE MEDICHE LAINF

QUALITÄTSVERTRAG

betreffend

der Qualitätsentwicklung analog Art. 58a KVG

zwischen

H+ Die Spitäler der Schweiz, Lorrainestrasse 4a, 3013 Bern

Leistungserbringerverband

und

der Medizinaltarif-Kommission UVG (MTK); Postfach 4358, 6002 Luzern

der Invalidenversicherung (IV)

vertreten durch

das Bundesamt für Sozialversicherungen; Effingerstrasse 20, 3003 Bern

der Militärversicherung

vertreten durch

die Suva; Abteilung Militärversicherung, Laupenstrasse 11, 3008 Bern

(nachfolgend Versicheßer genannt)

(nachfolgend gemeinsam als Vertragspartner bezeichnet)

Massgebend ist die deutsche Fassung

Präambel

Mit diesem Vertrag sollen, im Einklang mit den Zielen der Gesetzesrevision *KVG.Stärkung Qualität und Wirtschaftlichkeit*, die Verbindlichkeit von Qualitätsmassnahmen gestärkt und Transparenz hinsichtlich Umsetzung geschaffen werden. Dies soll in Zusammenarbeit der Vertragspartner geschehen.

1 Zweck

- 1.1 Die Vertragspartner regeln mit diesem Vertrag und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Besonderheiten im UVG, MVG und IVG die sinngemässe Umsetzung der in Art. 58a Abs. 2 KVG vom Gesetzgeber definierten Inhalte von Qualitätsverträgen, die da sind:
 - a. die Qualitätsmessungen;
 - b. die Massnahmen zur Qualitätsentwicklung;
 - c. die Zusammenarbeit der Vertragspartner bei der Festlegung von Verbesserungsmassnahmen;
 - d. die Überprüfung der Einhaltung der Verbesserungsmassnahmen;
 - e. die Veröffentlichung der Qualitätsmessungen und der Verbesserungsmassnahmen;
 - f. die Sanktionen bei Verletzungen des Vertrags;
 - g. das Erstellen eines Jahresberichts über den Stand der Qualitätsentwicklung.
- 1.2 Unter Berücksichtigung auf die bundesrechtlichen Vorgaben (namentlich: Art. 58, 58a, KVG, Art 77 KVV, Art. 53 Abs. 2, Art. 54 UVG, Art 67 Abs. 1 UVV und Art. 70c Abs. 1 UVV, Art. 22 Abs. 2 und Art. 25 MVG und MVV sowie Art. 26bis IVG) im Bereich der Qualitätsanforderungen vereinbaren die Vertragsparteien was folgt.
- 1.3 Der vorliegende Vertrag entspricht inhaltlich grundsätzlich dem Qualitätsvertrag zwischen H+, curafutura und santésuisse nach Art. 58a KVG vom 31.03.2022, jedoch unter Berücksichtigung der gesetzlichen Besonderheiten im UVG, MVG und IVG.
- 1.4 Bei einer künftigen Anpassung des vorliegenden Vertrags können zusätzlich UV/MV/IV-spezifische Qualitätsanforderungen vereinbart werden. Diese allfälligen zusätzlichen Anforderungen müssen mit den Qualitätsanforderungen des KVG, den Vorgaben des Bundesrates, den Qualitätszielen des Bundesrats sowie den Empfehlungen der Eidgenössischen Kommission für Qualität vereinbar sein.

2 Geltungsbereich

- 2.1 Der vorliegende Qualitätsvertrag bindet die Spitäler gemäss Art. 35 Abs.2 lit. h KVG, Art. 68 UVV, Art. 11 Abs. 1 MVV, Art. 14bis IVG und Art. 26bis Abs. 1 IVG. Dritte, die ihre ärztliche, pflegerische oder therapeutische Leistung in Spitälern im «Beleg-System» erbringen, unterstehen ebenfalls diesem Vertrag, sofern sie ein Leistungserbringer nach Art. 35 KVG sind und deren Leistungen die Spitalabläufe bzw. -prozesse tangieren.
- 2.2 Der vorliegende Qualitätsvertrag ist nicht auf Spitallaboratorien anwendbar. Diese unterstehen dem jeweils aktuellen QUALAB Qualitätsvertrag.
- 2.3 Der vorliegende Qualitätsvertrag ist verbindlich für:
 - a. alle Leistungserbringer, welche Leistung des oben definierten Geltungsbereiches erbringen. Dies gilt unabhängig von einer Verbandsmitgliedschaft des die Leistung durchführenden Leistungserbringers.
 - b. alle der Medizinaltarif-Kommission UVG (MTK) angeschlossenen Unfallversicherer sowie für die Militärversicherung und für die Invalidenversicherung.
- 2.4 Weitere Qualitätsvereinbarungen zwischen den Versicherern und Leistungserbringern sind weiterhin möglich. Sie können auch weitergehende Qualitätsanforderungen beinhalten. Die im vorliegenden Qualitätsvertrag vereinbarten Vorgaben können nicht unterschritten werden. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen gemäss Art. 56 Abs. 1 UVG, Art. 26 Abs. 1 MVG und Art. 27 IVG.

3 Vertragsbestandteile

3.1 Nachfolgender Anhang ist integrierter Vertragsbestandteil:

Anhang 1: Qualitätsentwicklungskonzept

3.2 Dieser Anhang kann konkretisierende Beilagen zum Vollzug des vorliegenden Vertrages und seines Anhangs enthalten (siehe Ziff. 9.2.).

3.3 Die Vertragsparteien anerkennen verpflichtend den ANQ - Nationaler Qualitätsvertrag vom 09.03.2011 mit seinen Anhängen in der jeweils aktuell gültigen Version.

4 ANQ - Nationaler Qualitätsvertrag und Qualitätsentwicklungskonzept

4.1 Der ANQ - Nationaler Qualitätsvertrag gemäss Ziff. 3.3 und das Qualitätsentwicklungskonzept (Anhang 1) regeln zusammen:

- a. die Qualitätsmessungen gemäss Art. 58a Abs. 2 lit. a KVG,
- b. die Massnahmen zur Qualitätsentwicklung gemäss Art. 58a Abs. 2 lit. b KVG,
- c. die Überprüfung der Einhaltung der Verbesserungsmassnahmen gemäss Art. 58a Abs. 2 lit. d KVG,
- d. die Veröffentlichung der Qualitätsmessungen und der Verbesserungsmassnahmen gemäss Art. 58a Abs. 2 lit. e KVG, sowie,
- e. das Erstellen eines Jahresberichts über den Stand der Qualitätsentwicklung analog Art. 58a Abs. 2 lit. g KVG.

4.2 Das Qualitätsentwicklungskonzept (Anhang 1) berücksichtigt nebst der Qualitätsentwicklung auch die Ergebnis- und die Indikationsqualität.

5 Umgang mit Daten

5.1 Der ANQ - Nationaler Qualitätsvertrag i.S. v. Ziff. 3.3 sowie das Qualitätsentwicklungskonzept (Anhang 1) enthalten zusammen die Regelungen zu Datenerhebung, Datenauswertung, Datenweitergabe, Datenpublikation sowie Umgang mit Daten.

5.2 Die Erhebungen aus dem Qualitätsentwicklungskonzept werden zur Erfüllung von Art. 58a Abs. 2 lit. e KVG auf der Ebene des Leistungserbringer und unter Nennung seines Namens (transparent) gemeinsam durch die Vertragspartner veröffentlicht (siehe Anhang 1). Die Vertragspartner erhalten die zu publizierenden Daten vom Verein ANQ elektronisch zur Verfügung. Die Vertragspartner und ihre Mitglieder können diese für eigene Veröffentlichungen nutzen.

6 Zusammenarbeit der Vertragspartner

6.1 Die Vertragspartner stellen die Erfüllung von Art. 58a Abs. 2 lit. c KVG (Regelung der Zusammenarbeit der Vertragspartner bei der Festlegung von Verbesserungsmassnahmen) im Rahmen des Vereins ANQ sicher.

7 Kosten und Finanzierung

7.1 Bei der Umsetzung des Qualitätsvertrages fallen nachfolgende Kosten an:

- a. Kosten für Einführung und laufende Anpassung des Qualitätsentwicklungskonzeptes (Anhang 1): die Finanzierung dieser Kosten regeln die Vertragspartner im Rahmen des Vereins ANQ. Die Vertragspartner streben gestützt auf Art. 58c Abs. 1 lit. b, e, und g KVG sowie auf Art. 58d und Art. 58e KVG an, einmalige Investitions- und Aufbaukosten über die finanziellen Mittel der Eidgenössischen Qualitätskommission finanzieren zu lassen.
- b. Kosten für die laufenden Qualitätsmessungen, welche für den Leistungserbringer anfallen: diese Kosten werden basierend auf dem ANQ -nationalen Qualitätsvertrag als Teil der Leistung tarifarisch abgegolten.
- c. Kosten für die laufende Auswertung und Darlegung der Messergebnisse, sowie die Berichterstattung (inkl. Art. 58a Abs.2 lit. g KVG): Die Vertragspartner regeln die Finanzierung im Rahmen des Vereins ANQ.
- d. Kosten für die Umsetzung der Massnahmen der Qualitätsentwicklung gemäss Qualitätsentwicklungskonzept (Anhang 1), welche für den Leistungserbringer anfallen: die entsprechenden Kostenelemente sind als Teil der Leistung tarifarisch abgegolten.

- e. Kosten für die Überprüfung der Einhaltung der Verbesserungsmaßnahmen gemäss Anhang 1 (Art 58a Abs. 2 lit. d KVG), die für den Leistungserbringer anfallen, sind tarifarisch abgegolten. Die Vertragspartner regeln die Rückerstattung der Kosten der Prüfstellen an die Spitäler im Rahmen des Vereins ANQ.
 - f. Kosten im Zusammenhang mit allfälligen Verfahren zur Sanktionierung von Leistungserbringern bei Verletzung des Vertrages (Art. 58a Abs. 2 KVG lit. f KVG): diese werden gemäss Kostentragungsregelungen der Sanktionsinstanz gemäss Ziff. 8.1.2 des vorliegenden Vertrages liquidiert.
- 7.2 Die für die Versicherer anfallenden Verfahrenskosten bei Sanktionierungen (Ziffer 7.1 Buchstabe f) werden von der MTK zwischen der ihr angeschlossenen Unfallversicherer, der Militärversicherung und der Invalidenversicherung aufgeteilt.
- 7.3 Die allenfalls auf Spitäler entfallenden Verfahrenskosten bei Sanktionsverfahren werden nicht von H+ getragen, können nicht der H+ Aktivmitgliedschaft übertragen werden und sind vom betroffenen Leistungserbringer zu tragen.
- 8 Versäumnisse, Verweigerungen, Beweislast und Sanktionen bei Verletzungen des Vertrages**
- 8.1 Die Vertragspartner stellen im Rahmen des Vereins ANQ sicher, dass sie die definierten Ergebnisse aus der Überprüfung der Einhaltung der Regeln zur Qualitätsentwicklung (Anhang 1) vom ANQ erhalten. Zur Einleitung der vertraglich unter Ziff. 8.1.1 und ff. vorgesehenen Schritte, sowie zur Überprüfung von Verdachtsfällen, können Versicherer und Vertragspartner, die den Resultaten zugrundeliegenden Erhebungen vom Leistungserbringer einfordern.
- 8.1.1 Die Vertragspartner vereinbaren, dass auf Antrag der UVG-/MVG-/IVG-Versicherer gegen Leistungserbringer, die den Vertrag gemäss Art. 59 Abs. 1 und 3 KVG verletzen, Sanktionen gemäss Art. 58a Abs. 2 lit. f und Art. 59 Abs. 1 KVG ergriffen werden können.
 - 8.1.2 Die Parteien bestellen für Streitigkeiten, welche sich aus der Anwendung des Qualitätsvertrages und seinen Anhängen zwischen einem dem Vertrag angeschlossenen Leistungserbringer und einem Versicherer nach UV/IV/MV ergeben können eine Sanktionsinstanz. Die Zusammenarbeit der Vertragspartner sowie die Regelung der Sanktionsinstanz werden gemäss Ziff. 6.1 des vorliegenden Vertrages im Rahmen des Vereins ANQ geregelt.
 - 8.1.3 Von der Sanktionsinstanz verhängte Sanktionen können vor den kantonalen Schiedsgerichten in Sozialversicherungsstreitigkeiten nach Art. 57 Abs. 1 UVG, bzw. Art. 27 MVG und Art. 27bis IVG angefochten werden.
- 8.2 Zur Sicherstellung der im vorliegenden Qualitätsvertrag und seinen Anhang festgelegten Regeln zur Qualitätsentwicklung analog Art. 58a Abs. 6 und 7 KVG und gemäss Art. 54 UVG, Art 67 Abs. 1 UVV und Art. 70c Abs. 1 UVV, Art. 22 Abs. 2 und Art. 25 MVG und MVV sowie Art. 26bis IVG können die Versicherer und die Vertragspartner, gestützt auf die mitgeteilten Ergebnisse nach Ziff. 8.1., die unter Ziff. 8.1.1 vertraglich vorgesehenen Schritte zur Sanktionierung einleiten.
- 8.3 Die Vertragspartner können im Qualitätsentwicklungskonzept (Anhang 1) weitere Massnahmen zur Sanktionierung vereinbaren.
- 9 Vertragsanpassungen**
- 9.1 Vertragsanpassungen inkl. Anpassungen einzelner Anhänge bedürfen der Schriftform und Unterzeichnung durch alle Vertragsparteien.
 - 9.2 Die Vertragsparteien sind berechtigt, die konkretisierenden Beilagen gemäss Ziff. 3.2. einvernehmlich und in Schriftform anzupassen.
 - 9.3 Die Vertragspartner sind für die Information ihrer Mitglieder verantwortlich. Die Vertragspartner informieren die Nicht-Mitglieder gemeinsam.

10 Kündigung

10.1 Der Qualitätsvertrag ist unter Berücksichtigung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist jeweils auf das Ende eines Kalenderjahres kündbar, erstmals ab Genehmigung durch den Bundesrat vom Qualitätsvertrag zwischen H+, curafutura und santésuisse nach Art. 58a KVG vom 31.03.2022. Die Kündigung ist schriftlich den anderen Vertragspartnern einzureichen. Es gilt das Eingangsprinzip.

10.2 Die Anhänge und Beilagen sind integrierte Vertragsbestandteile und für sich allein nicht kündbar.

11 Salvatorische Klausel

11.1 Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages ungültig sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Vereinbarungen und Erklärungen nicht berührt. Die Vertragsparteien werden die unwirksame Bestimmung durch eine wirksame Bestimmung ersetzen, die dem gewollten Zweck (unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und fachlichen Rahmenbedingungen) der ungültigen Bestimmung und dem ursprünglich vereinbarten Vertragsgleichgewicht möglichst nahekommt. Dasselbe gilt für allfällige von den Vertragsparteien nicht gewollte Vertragslücken.

12 Inkrafttreten und Dauer

12.1 Der Qualitätsvertrag tritt auf den Zeitpunkt der Genehmigung des Qualitätsvertrages zwischen H+ curafutura und santésuisse nach Art. 58a KVG vom 31.03.2022 durch den Bundesrat unbefristet in Kraft.

12.2 Der Qualitätsvertrag wird 4-fach ausgestellt. Jeder Vertragspartner erhält ein unterzeichnetes Original-Exemplar des Vertrages.

13 Veröffentlichung Qualitätsvertrag

13.1 Die Vertragspartner veröffentlichen den Qualitätsvertrag inklusive seiner Anhänge innert 10 Arbeitstagen nach Inkrafttreten auf deren Internetseiten.

14 Gerichtsstand

14.1 Bei Streitigkeiten zwischen den Vertragspartnern gilt der Gerichtsstand Bern.

Bern, Luzern den 31.03.2022

H+ Die Spitäler der Schweiz



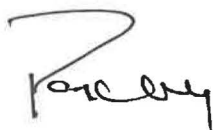
Isabelle Moret
Präsidentin

H+ Die Spitäler der Schweiz



Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin

Medizinaltarif-Kommission UVG



Daniel Roscher
Präsident

Bundesamt für Sozialversicherungen
Geschäftsfeld Invalidenversicherung



Stefan Ritler
Vizedirektor

Suva
Abteilung Militärversicherung



Stefan A. Dettwiler
Direktor